

Entschließungsantrag

der Fraktion der SPD

der Fraktion DIE LINKE

zum Bericht der Landesregierung „**Evaluation bestehender Instrumente und Vorschriften zur Kindergesundheit und zum Kinderschutz**“, DS 5/3347

Der Landtag möge beschließen:

Kindergesundheit und Kinderschutz stärken

Der Bericht stellt bezogen auf die Instrumente und Vorschriften zur Kindergesundheit eine gute Grundlage für die weitere Entwicklung der vorhandenen Strukturen dar. Für eine endgültige Bewertung sind die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2013 und 2014 abzuwarten. Erste Schlussfolgerungen sollten aber bereits anhand der vorliegenden Ergebnisse abgeleitet und mit den anderen beteiligten Akteuren, z. B. Kommunen, (Kinder-)Ärzte erörtert werden.

Die Landesregierung wird gebeten unter Beachtung folgender Maßgaben für die Stärkung der Kindergesundheit und des Kinderschutzes die erforderlichen – gegebenenfalls gesetzlichen - Regelungen vorzubereiten und dem Landtag als Entwurf bis zum 3. Quartal 2012 vorzulegen:

1. Es ist zu prüfen, inwieweit auch über Kooperationen mit ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten für Kinder im Schulalter eine weitere Vorsorgeuntersuchung angeboten werden kann, mit der die bisherige Lücke zwischen der Schuleingangs- und Schulabgangsuntersuchung geschlossen wird.
2. Auf Grundlage einer mit dem Bundeskinderschutzgesetz einzuführenden Neuregelung in § 20e SGB V sind die „Netzwerke Gesunde Kinder“ in eine dauerhafte und verlässliche Regelfinanzierung zu überführen.
3. Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg und den ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzten sind Maßnahmen zur Verbesserung des Rückmeldewesens zu entwickeln.
4. Es sind Empfehlungen zur weiteren Vernetzung der Akteure im Kinderschutz und zur Verbesserung der Kooperation, insbesondere zwischen Gesundheits- und Jugendämtern zu erarbeiten.
5. Im Rahmen der Gesundheitsprävention sollen Sprechstunden und andere Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und für Lehrkräfte ausgebaut werden. Aufbauend auf bisherige Erfahrungen sind dazu gemeinsam mit den Gesundheitsämtern und weiteren Kooperationspartnern Konzepte zu entwickeln.

Datum des Eingangs: 30.08.2011 / Ausgegeben: 30.08.2011

6. Die bisherige enge Zusammenarbeit bei Angeboten der Frühen Hilfen mit denen der Frühförderung soll weiterentwickelt werden. Dabei ist zu prüfen, inwieweit durch eine bessere Nutzung von Daten der Frühförderung, Rückschlüsse auf Handlungsschwerpunkte für die Förderung der Kindergesundheit ermöglicht werden.

Begründung:

Im Interesse einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, wie auch zur Prävention und Früherkennung von Kindesvernachlässigungen und Kindesmisshandlungen sind in den letzten Jahren Vorschriften und Instrumente weiterentwickelt oder neu eingeführt worden. Der Bericht „Evaluation bestehender Instrumente und Vorschriften zur Kindergesundheit und zum Kinderschutz“ legt eine erste Bilanz vor.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen können noch kein umfassendes Handlungskonzept darstellen, zumal insbesondere die Diskussion um ein Bundeskinderschutzgesetz noch nicht abgeschlossen ist und damit eine wichtige „Nahtstelle“ fehlt. Gleichwohl wird erkennbar, wo Lücken bestehen und wo nachgesteuert werden muss.

Für die SPD-Fraktion

Für die Fraktion DIE LINKE.

Ralf Holzschuher
Fraktionsvorsitzender

Kerstin Kaiser
Fraktionsvorsitzende